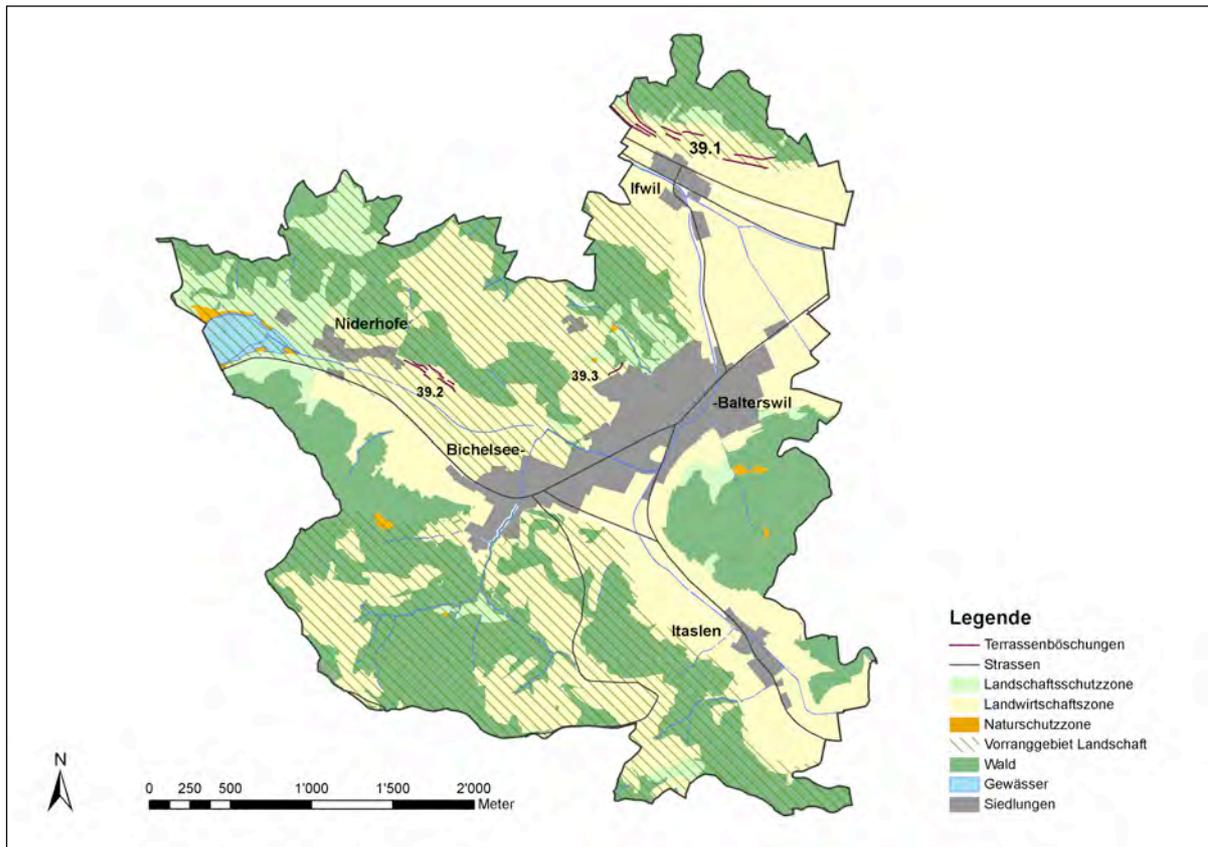


Ackerterrassen Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Nr. 39

Aufnahmedatum: Juli 10



Terrassenfluren

39.1 Landsbärg

Einzelterrassen

39.2 Furt

39.3 Loo

Kulturlandschaft

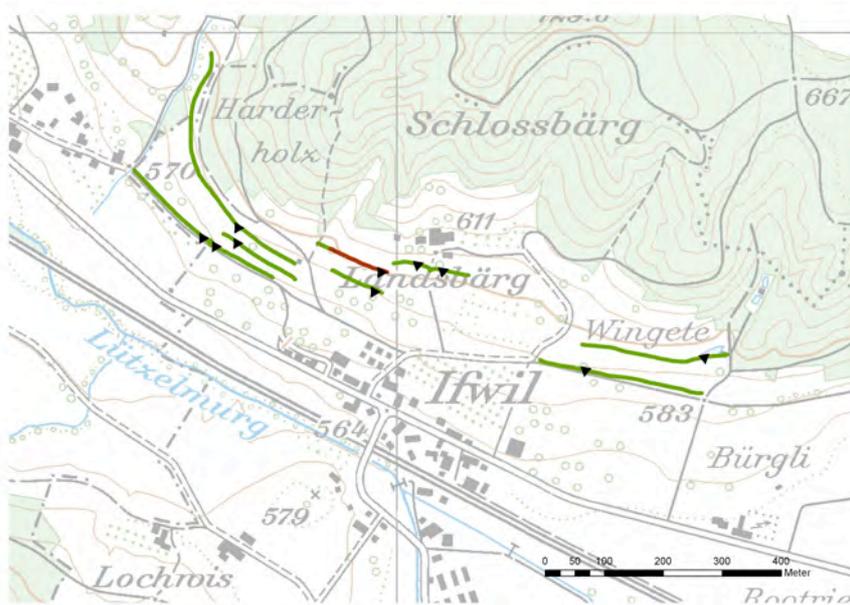
Im Tannzapfenland, dem hügeligen südlichen Thurgau, liegt die Gemeinde Bichelsee-Balterswil. Das BLN-Gebiet „Hörnlibergland“ (Nr. 142) nimmt flächenmässig die Hälfte der Gemeinde ein. Im Süden ist das Hörnlibergland ausserdem durch ein Vorranggebiet Landschaft (Nr. 145) geschützt. Der Bichelsee ist ein Flachmoor von nationaler Bedeutung (Nr. 211). Zudem liegt in dieser Region das Vorranggebiet Landschaft „Haselberg/Bichelsee“ (Nr. 143). Die südexponierten Talhänge sind vielfältig geprägt durch verwinkelte Waldränder, Reste von Hangriedern und Magerwiesen. Das landschaftlich und ökologisch herausragende Element ist jedoch der Bichelsee. Im Norden der Gemeinde befindet sich das Vorranggebiet Landschaft „Krillberg“ (Nr. 150).



Blick auf den Bichelsee (Amphibienlaichgebiet und Flachmoor von nationaler Bedeutung), Archiv SL, 07/10

Terrassenflur Landsbärg

Nr. 39.1



Charakteristiken:

Gemeinde: Bichelsee-Balterswil
 Anzahl: 10 Böschungen
 Exposition: Süd-Südwest
 Schutzstatus: Vorranggebiet
 Landschaft „Krillberg“ (Nr. 150)
 Nutzung: Wiese, Weiden

Legende

Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum Am Südhang des Vorranggebiets Landschaft „Krillberg“ (Nr. 150) liegt die Terrassenflur Landsbärg. Unterhalb des Waldrandes findet sich ein abwechslungsreiches Mosaik aus Hecken, Wiesenböschungen, kleineren Hochstammobstgärten, Hangriedresten und kleinen Magerwiesen.



Juli 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum) Die Terrassenflächen werden vorwiegend als Wiese oder Weide genutzt. Kürzlich wurde alles gemäht und frisch gegüllet, was eine Abschätzung des Artenreichtums erschwerte. Die meisten der begrastten Böschungen weisen wohl einen geringen Artenreichtum auf, selten einen mittleren. Die mit Heckengehölzen bestockte Böschung weist einen mittleren Artenreichtum auf.



Juli 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung Grösstenteils ist die Terrassenflur Landsbärg sehr gut erhalten. Sie weist einen klaren Zusammenhang der Böschungen auf und die Böschungen verfügen über klare Struktur. In einzelnen Fällen sind die Böschungen, allenfalls durch maschinelle Bewirtschaftung, stark abgeflacht.



Juli 10

Besonderheiten	- gut erhaltene, südexponierte Böschungen, Potential als artenreiches Rückzugsgebiet für Flora und Fauna
Handlungsbedarf	- Möglicherweise Düngung anpassen

Einzelterrassen

39.2 Furt

Die neun Ackerterrassen Furt befinden sich im Vorranggebiet Landschaft „Haselbärg/ Bichelsee“. Die Terrassenflächen dienen dem Obstbau sowie der Wiesennutzung. Die südexponierten Böschungen sind grösstenteils von geringer Höhe. Der Artenreichtum wird als gering eingestuft.



Juli 10

39.3 Loo

Am Osthang des Haselbärgs liegt die einzelne Ackerterrasse Loo zwischen Waldrand und der Siedlung Balterswil. Die Fläche wird als Wiese genutzt. Die begraste Böschung weist einen geringen Artenreichtum auf.



Juli 10